

Kleine Hufeisennase), und mit Hilfe der „Koordinationsstelle für Fledermausschutz und -forschung in Österreich“ soll es leichter sein, dieser Verantwortung nachzukommen.

Die derzeitigen Tätigkeiten des Fledermausvereins umfassen eine Reihe von Projekten zum praktischen Fledermausschutz, Öffentlichkeitsarbeit einschließlich Durchführung von Vortragsveranstaltungen und Exkursionen (Abb. 1) bis hin zur Schließung

von Forschungslücken, z. B. durch Betreuung einschlägiger Diplomarbeiten (aktuell: Fledermäuse und Brücken in Salzburg und Kärnten) oder auch durch eigene Forschungen, und schließlich Erstellung von fledermauskundlichen Gutachten.

#### **Anschrift der Verfasser:**

Mag. Dr. Guido REITER  
Koordinationsstelle für Fledermausschutz und -forschung in Österreich

Mühlbachstraße 10  
A-4073 Wilhering  
Tel./Fax 00 43/0/72 26/20633  
E-Mail: info@fledermausschutz.at  
www.fledermausschutz.at

Mag. Klaus KRAINER  
Richard-Wagner-Straße 5/7  
A-9020 Klagenfurt

## **Zertifikatslehrgang „Natur- und Landschaftsführer“**

Im Rahmen des Projektes „Bildungsprogramm Landwirtschaft und Naturschutz“ (WULZ 2001) wurde im Bildungsjahr 2002/2003 erstmals in Kärnten ein Zertifikatslehrgang zum „Natur- und Landschaftsführer“ von der Arge NATURSCHUTZ und dem LFI Kärnten angeboten.

Ziel des Lehrgangs war, einen Beitrag zur Bewusstseinsarbeit zu leisten und das Verständnis für Natur- und Landschaftsräume zu stärken. Unsere Landschaften mit ihrer Eigenart und Vielfalt sollen Kindern, Einheimischen und Gästen durch Erlebnisführungen näher gebracht werden.

Dies kann auch für bäuerliche Familien eine neue Erwerbsmöglichkeit in ihrer unmittelbaren Umgebung bedeuten.

Bei der Ausbildung wurde der Schwerpunkt auf eine spielerische und erlebnisreiche Vermittlung von Wissen gelegt. Die Natur kann mit allen Sinnen aufgenommen und mit genauem Hinsehen, Spüren oder Riechen erforscht werden. Die Ökologie von ausgewählten Lebensräumen, wie der Au, des Waldes, der Magerwiesen, der Hecken oder des Fließgewässers, wurde im Rahmen der

Ausbildung im Freiland gemeinsam erarbeitet.

Im Ausbildungsjahr 2002/2003 haben 25 Teilnehmer die Ausbildung zum „Natur- und Landschaftsführer“ erfolgreich absolviert. Mehr als die Hälfte der Teilnehmer waren LandwirtInnen, ForstwirtInnen oder landwirtschaftsnahe Personen, die vor allem am eigenen Betrieb das Erlernte und Erlebte weitervermitteln wollen. An 16 Ausbildungstagen wurden die Themen rechtliche Grundlagen, Grundlagen von Natur- und Kulturland, Rhetorik und Gruppendynamik gelehrt. In den Sommermonaten fanden zahlreiche Exkursionen (Abb. 1) statt, bei welchen die Teilnehmer praktische Erfahrungen sammeln konnten.

Ein weiterer Lehrgang wird seit November 2003 durchgeführt.

#### **Literatur**

WULZ, G.: (2001): Das Österreichische Programm für die Entwicklung des ländlichen Raumes: Bildungsprogramm Landwirtschaft und Naturschutz. – Kärntner Naturschutzberichte, 6:67–73.

#### **Anschrift der Verfasserin:**

DI Gerhild WULZ  
Arge NATURSCHUTZ  
Gasometergasse 10  
A-9020 Klagenfurt  
E-Mail: g.wulz@arge-naturschutz.at



**Abb. 1:** Die Kursteilnehmer bei einer Exkursion im Seebachtal (Nationalpark Hohe Tauern).  
(Foto: G. Wulz/Arge NATURSCHUTZ)

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Kärntner Naturschutzberichte](#)

Jahr/Year: 2003

Band/Volume: [2003\\_8](#)

Autor(en)/Author(s): Wulz Gerhild

Artikel/Article: [Zertifikatslehrgang "Natur- und Landschaftsführer". 99](#)